Nahles schreibt ins Goldene Buch

Arbeitsministerin beim Runden Tisch zu Siemens und Integration

„Eine schöne Tradition“: Bundesministerin Andrea Nahles (SPD) unterzeichnete gestern im Goldenen Buch der Stadt Passau. Über die Schulter schauten ihr (v.l.) die Stadträte Hans-Jürgen Bauer, Karin Kasberger, OB Jürgen Dupper (alle SPD), Ursula Karl-Hellwing (PaL), MdL Christian Flisek, Siegfried Kapfer (FWG) und Karl Synek (Grüne). – Foto: Jäger

Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles hat sich im Rahmen ihres Passau-Besuchs in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Sie fühle sich wohl in Bayern, schätze Tradition und Gastlichkeit, sagte die SPD-Politikerin im Großen Rathaussaal. Eine Aussage, die sie später gegenüber Bettina Schausten auf dem Podium von „Menschen in Europa“ (siehe Seite 1) bekräftigte.

Bereits zuvor hatte Nahles gemeinsam mit MdL Christian Flisek eine Integrationsklasse besucht und sich mit den Schülern ausgetauscht, anschließend traf sie sich mit OB Jürgen Dupper zu einem Gespräch in dessen Amtszimmer, bevor es weiterging ins Löwen-Brauhaus zu einem Runden Tisch zum Thema „Arbeitsmarkt: Situation in der Region“, ebenfalls von Flisek initiiert. Von ihm gab es zu Beginn des Runden Tisches Lob für Nahles: „Der Mindestlohn hat der Region mit Sicherheit nicht geschadet.“ Auch die jüngste Aufstockung sei eine richtige und wichtige Entscheidung gewesen, so Flisek: „Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist kein Münchner Problem, das haben wir mittlerweile auch in Passau.“

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Passau Dr. Klaus Stein, der in Begleitung von Geschäftsführerin Operativ Eva-Maria Kelch gekommen war, erläuterte zunächst die Situation auf dem Arbeitsmarkt in der Region. Allgemein steht Passau hier gut da, trotzdem gebe es Herausforderungen wie die Integration von Geflüchteten zu bewältigen. IHK-Hauptgeschäftsführer Walter Keilbart und Toni Hinterdobler, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, vertraten in diesem Punkt die Kammern und schilderten ihre Erfahrungen.

Neben MdL Bernhard Roos, zugleich Bezirkssekretär der IG Metall, waren weitere Gewerkschaftsvertreter zum Austausch gekommen, darunter ver.di-Bezirksgeschäftsführer Harmut Veitengruber sowie Bezirksvorsitzender Wendelin Hegedüsch. Ebenfalls beim Runden Tisch, um Nahles über ihre Situation und die ihrer Kollegen zu informieren, war Elke Malcher, Betriebsratsvorsitzende bei Siemens in Ruhstorf, wo derzeit mehr als 500 Arbeitsplätze gestrichen werden sollen. Auch der Bürgermeister der Gemeinde, Andreas Jakob (CSU) war aus diesem aktuellen Anlass zum Runden Tisch mit der Arbeitsministerin gekommen.

Positivere Berichte gab es zum Thema Integration: Perdita Wingerter vom Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa stellte ihre verschiedenen Initiativen“ vor, um Flüchtlingen den Start ins Leben in Deutschland und vor allem auf dem Arbeitsmarkt zu erleichtern. Jakob Schreiner stellte das Projekt „FAM (Flüchtlinge – Asylbewerber – Migranten) – Potenziale nutzen“ des Wirtschaftsforums vor. Seit dem Start vor zwei Jahren wurden bereits über 40 Teilnehmer aus Syrien, Afghanistan, Eritrea oder Nigeria in Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisse in der Region vermittelt. – lu

PNP 28.10.2016